

Zwergbartagame/ Lawsons Bartagame

Wissenschaftlicher Name Pogona henrylawsoni (benannt zu Ehren des australischen Autors und Poeten Henry Lawson, 1867 - 1922)

Verbreitung Nordöstliches Zentralaustralien

Herkunft Deutsche Nachzucht

Schutzstatus Nicht geschützt

Erreichbare Endgröße 25 - 32 cm, Männchen kleiner als Weibchen

Futterpflanzen (~ 60 - 70%) Unkraut (nur Bio), wie z.B. Löwenzahn (mit Blüten), geriebene Möhre für Jungtiere, in dünne Scheiben geschnittene Möhre für erwachsene Tiere. Gurke. Kein Kopfsalat (zu viele Schadstoffe). Andere Salate sind gut. Kein Obst, also auch keine Tomaten. Kein Kohl.

Futtermittel (~ 30 - 40%) z.B. Annam Stabschrecken, sehr kleine Achatschnecken mit Haus, Heimchen, Grillen, Heuschrecken, Schaben.

Für die **Kalkversorgung** kleine Gehäuseschnecken (sehr junge Achatschnecken) verfüttern. Keinesfalls aus dem Garten, wenn sie oder der Nachbar Schneckenkorn/ Gift benutzen. Alternativ: Kalk auf den Boden streuen (zerkleinerte Sepiaschale).

Terrarium Querformat. Für 1 - 2 Tiere ab 100 cm, für 2 - 3 Tiere ab 120 cm, Bodengrund Schwarzerde bis Roterde, auch Sand mit Lehm ist möglich. Dicke Kletteräste, Verstecke z.B. aus Kork, Steine, genug Fläche frei lassen zum Laufen. Im Sommer, wenn es heiß ist, können die Zwergbartagamen tagsüber raus in den Garten. Ausbruchssicheren Auslauf bauen, auch oben mit Draht zu.

Sozialverhalten meist friedlich. Gruppenhaltung. Auch gut zur Einzelhaltung geeignet. Es wurden auch schon mehrere erwachsene Männchen erfolgreich und friedlich zusammen gehalten.

Temperatur verschiedene Wärmezonen von 25° C bis über 50°. Nachtabsenkung bis auf 15° C möglich.

Beleuchtung sehr hell + starke Wärmelampe + starke UV-Lampe.

Wasser eine große Schale frisches Wasser, in der manche Tiere auch baden. Jungtiere werden zum Trinken besprüht. Das am Kopf herunterlaufende Wasser wird dann getrunken.

Vermehrung Die Tiere werden mit ~ 8 bis 12 Monaten Geschlechtsreif. Die Weibchen legen nach 4 bis 6 Wochen 3 bis 4 mal im Jahr 8 bis 30 Eier. Inkubation feuchtwarm. Schlupf nach 1,5 bis 2 Monaten. Geburtenkontrolle: Eier einfrieren und wegwerfen oder an eierfressende Tiere verfüttern.

Lebenserwartung geschätzt bis 15 Jahre.

Ruhe/ Winterruhe Eine bis zu mehrtägige Ruhe ist jederzeit auch im Sommer möglich. Die Tiere verstecken sich dann gerne oder graben sich im Boden ein. Im Winter Ruhezeit von 1 bis 2 Monaten bei ~ 15° C. In dieser Zeit nicht füttern, nur Wasser hinstellen. Langsam Temperatur und Licht reduzieren und langsam wieder erhöhen (jeweils über bis zu mehrere Wochen).



Annam Stabschrecke (*Medauroidea extradentata*), Australische Gespenstschrecke (*Extratosoma tiaratum*), Peruanische Farn Stabschrecke (*Oreophoetes peruana*), Grüne Stabschrecke (*Paramenexenus laetus*), Panzerschrecke (*Eurycantha calcarata*), Samtschrecke (*Peruphasma schultei*) Türkisblaue Riesenstabschrecke (*Achrioptera fallax*), Wandelndes Blatt (*Phyllium siccifolium*). Dalmatinische Landschildkröte (*Testudo hercegovinensis*), Jemen Chamäleon (*Chamaeleo calypratus*), Leopardgecko (*Eublepharis macularius*), Zwergbartagame (*Pogona henrylawsoni*). Achatschnecke (*Achatina fulica*) Normalfarbe + Albinos.

Joachim Fuhrmann, Sonnenblumenweg 6, D - 51061 Köln

<http://www.Fuhrmann-Joachim.de>, joachim@fuhrmann.biz, Telefon: 0221/637377